

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

167 (22.6.1920) Erstes und Zweites Blatt

Auswärtige Staaten.

Die Schweizer Sozialisten.

Berlin, 21. Juni. (Wolff.) Die Schweizerische Sozialistische Partei hat beschlossen, eine Delegation nach Sowjetrußland zu entsenden.

Die internationale Seemannskonferenz.

Amsterdam, 21. Juni. Einer Neuntermeldung aus Genoa zufolge verlangte auf der internationalen Seemannskonferenz der Führer des englischen Seelenverbandes im Namen der englischen Seeleute, dem deutschen Delegierten soll die Teilnahme nur zugestanden werden, wenn er sein Bedauern über den U-Bootskrieg ausdrückt und sich eine amtliche Zustimmung der deutschen Regierung verschaffe, daß dem Opfer des U-Bootskrieges eine Entschädigung gezahlt werde.

Der Standpunkt der belgischen Regierung.

Boulogne, 21. Juni. (Wolff.) Der belgische Minister für den Wiederaufbau, Caspar, hat über die Absichten der belgischen Regierung erklärt, sie sei für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland. Der Minister betonte, daß zwischen Frankreich und Belgien bezüglich der Abrüstung Deutschlands volle Übereinstimmung herrsche.

Oesterreichischer Friedensvertrag ratifiziert.

Paris, 21. Juni. Der Friedensvertrag mit Oesterreich ist durch den Präsidenten ratifiziert worden.

Die Kabinettskrise in Warschau.

Warschau, 21. Juni. Auf den Vorschlag von Jan Brzicki hat der Staatschef Bescheid den Abg. Gitos mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

Eine neue Offensive der Bolschewisten gegen die Polen?

London, 21. Juni. Der Warschauer Korrespondent der „Morning Post“ meldet seinem Blatt, es sei nun sicher, daß die Bolschewisten diesen Sommer eine neue Offensive gegen Polen unternehmen würden. Sie konzentrieren beträchtliche Streitkräfte zwischen Brest und Dina. Man glaubt, daß sie im Juli 50 Divisionen gegen die Polen und etwa 25 Divisionen in Reserve haben werden.

Der Boykott gegen Ungarn.

Wien, 21. Juni. Einer lokalen Korrespondenz zufolge wird in der Gegend von Wienerneustadt der Boykott gegen Ungarn durchgeführt, den Vertrauensmänner der Gewerkschaften überwachen.

England und Persien.

London, 21. Juni. „Daily Express“ meldet, daß das Kabinett vor kurzem beschlossen habe, die britischen Streitkräfte, die sich noch in Persien befinden, nicht zurückzuziehen. Es wurde weiter beschlossen, Persien alle militärischen Unternehmungen abzugeben zu lassen, nicht um sich gegen Angriffe gegen Außen zu verteidigen, da die Bolschewisten aus Entschlossenheit abgezogen seien, sondern um die Regierung des Schahs gegen die revolutionären Elemente im eigenen Lande zu sichern.

Die italienischen sozialistischen Abgeordneten.

Mailand, 21. Juni. Da die Kammer am 22. Juni eröffnet wird, werden sich am Dienstag, 22. Juni, alle sozialistischen Deputierten in Rom befinden, um in einer Vollversammlung die Haltung der Gruppe gegenüber der Regierung zu bestimmen und den Entwurf für die Sozialisierung des Bodens zu prüfen.

Die deutsche Republik.

Die Demokratische Partei zur Regierungsbildung in Bayern.

Die Vorstandsschaft und die Landtagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei in Bayern erklären, wie unser Münchener fr-Mitarbeiter drückt, daß zur endgültigen Stellungnahme der Partei und der Landtagsfraktion zur Regierungsbildung in Bayern zuerst noch die Voraussetzungen seien. Sollte die Frage einer Mitwirkung an der Regierungsbildung in Bayern an sie herantreten, so werde die Angelegenheit vom Gesichtspunkt des Allgemeinwohls aus behandelt und entschieden werden.

Auer bleibt in Bayern.

Einer Drahtmeldung unseres Münchener fr-Mitarbeiters zufolge, hat der bekannte Führer der Sozialdemokratischen Partei Bayerns und frühere Minister des Innern, Auer, der sowohl in den Bayerischen Landtag, als auch in den Reichstag gewählt worden ist, auf dringenden Wunsch seiner Parteigenossen das Landtagsmandat angenommen. An seiner Stelle wird der Schriftleiter der „Münchener Post“, Martin Gruber, in den Reichstag einziehen.

Die Haltung der bayerischen Sozialdemokratie.

Wie unser Münchener fr-Mitarbeiter drückt, glauben die am Samstag in München tagende Landtagsfraktion und der Landesausschuß der Sozialdemokratischen Partei Bayerns, verläßt durch die Vertreter der Bezirksorganisationen, der Presse und der Reichstagsfraktion, in einer Parallele der jetzigen „Sunnerwohlen“ mit den „Dottentotenwohlen“ im Januar 1907 den Grund für den schließlichen Anstalt der Wahlen 1920 zu finden. Wie die „Münchener Post“ meldet, sieht die Partei den kommenden Dingen mit Gleichmut entgegen. Gegenwärtig entfernt von einer „Doppelstellung“ auf jeden Fall, wird die Partei allen Anlässen politischer und sozialer Art mit ganzer Kraft entgegenzutreten und für den organischen Ausbau des Ertrugenen wirken.

Austritt der Sozialdemokraten aus der Regierung in Württemberg.

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei in Württemberg hat am Sonntag mit 57 gegen 25 Stimmen beschlossen, daß die Sozialdemokratie aus der Regierung in Württemberg aussteige.

Sachsen.

Nach einer Drahtmeldung unseres Dresdener G-Mitarbeiters erklärte der sächsische Ministerpräsident in der gestrigen Sitzung der Volkskammer, die gegenwärtige Regierung sei bereit, die Regierungsgeschäfte bis nach dem im Herbst stattfindenden Neuwahl weiterzuführen. Die Kammer erklärte sich damit einverstanden. Es sollen namentlich der Staatsvoranschlag, die Verfassung und das Wahlrecht erledigt werden.

Ebert wieder Gewerkschaftsmitglied.

Eine Generalversammlung der Verbände des Ebert in der Sattler und Vorleutner hatte, wie wir feinerzeit melden, beschlossen, das Mitglied Fritz Ebert (Reichspräsident) aus dem Verband auszuscheiden. Gegen den Ausschuß erhob Ebert dem „Vorwärts“ zufolge Einspruch beim Ausschuß des Verbandes, der ihn wieder in seine alten Mittelalterrechte einsetzte.

Die Palästina-Frage.

Der Vorstand des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens überbringt uns folgende Erklärung: „Die politischen Vereinbarungen in San Remo über Palästina haben an der Stellung der überlebenden Mehrheit der deutschen Juden in und um deutschen Vaterland nichts geändert. Sie fühlen sich staatsbürgerlich, kulturell und national wie bisher als Glieder des deutschen Volkes. Diese Tatsache hindert uns nicht, aus Juden- und Menschenpflicht an allen Bestrebungen mitzuarbeiten, die darauf abzielen, normale, menschenwürdige Lebensbedingungen allerorten und insbesondere in Palästina für alle jene Glaubensgenossen zu schaffen, die in ihren gegenwärtigen Verhältnissen nicht leben können.“

Aus den Parteien.

Dr. Curtius über die Regierungskrise.

Der Landesvorsitz der Deutschen Volkspartei sagte am Sonntag in den oberen Räumen der Tiergartenwirtschaft in Karlsruhe, um zunächst in seiner Vermittlungssitzung in Fortsetzung der Tagesordnung vom 9. d. Mts. die Beratung einer Reihe von Organisationsfragen zu Ende zu bringen. In der Nachmittags-Sitzung erläuterte dann der Vorsitzende Abgeordnete Dr. Curtius von Heidelberg Bericht über die Vorgänge bei der Regierungsbildung. Dabei sagte er u. a. ein großes Teil davon, was in diesen Tagen aus Berlin an Krisenmeldungen telegraphisch und telephoniert worden sei, sei als Erklärung

zu bezeichnen, während der Rest sich so weit von den Tatsachen entfernt, daß diese fast nicht mehr erkennbar seien. Die Vorwürfe gegen den Abg. Seine wegen Unterlassung des Bundes zur Bildung einer rein bürgerlichen Regierung seien nicht aufrecht zu erhalten, da materiell feststehend habe, daß die Demokratische Partei einem solchen Kabinett ihre Mitwirkung verweigert hätte. Die demokratische Fraktion habe ihre ablehnende Haltung gegen die Deutsche Volkspartei erst angeeignet, als das von ihr vorgeschlagene „Swilling-Kabinett“ aus Mitgliedern des Zentrums und der Deutschen Volkspartei von diesen Parteien abgelehnt worden sei. Geradezu verwunderlich sei es, daß heute fast ausschließlich die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, mit der Mehrheitssozialdemokratie zusammen zu regieren, als etwas ganz Neues hingestellt werde. Aus berufenem Führerumde seien in den Tagen des Wahlkampfes und auch schon lange vorher dazugehörige Erklärungen wiederholt abgegeben worden. Auch ihre Haltung zur Verfassung und zu deren Verwirklichung zur Frage der Monarchie brauche die Deutsche Volkspartei keinerlei Revision zu unterziehen. In all diesen Fragen sei von den anerkannten Führern in freier Selbstständigkeit, und gelegentlich der Aufstellung der Einwohnerversammlungen auch von den kleinsten Ortsgruppen in verbindlichen schriftlichen Erklärungen so zweifelsfrei Stellung genommen, daß die letzteren bekannt gemordene Angelegenheiten der Demokratischen Partei nicht anders als ein Stück in die Luft beschnitten werden könne. Zum Schluß gab Dr. Curtius noch bekannt, daß es keineswegs in der Absicht des Herrn Reichspräsidenten, nur ein Uebernagelkabinett zu schaffen. Es handle sich vielmehr um den ersten Versuch, eine dauernde Regierung zu bilden, die auf dem Wege über eine sich das Vertrauen des gesamten Volkes erwarben wolle, um so auch mit der Tat den Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens im Zeichen der Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziele des Arbeitsfriedens beginnen zu können.

Die Deutsche Demokratische Partei

in Augsburg und Schwaben, die bekanntlich durch den Verkauf der „Augsburger Neuesten Nachrichten“ an den Stimmbezirk ihres Parteiprogramms herabgeführt worden ist, gibt nach einer Drahtmeldung unseres fr-Mitarbeiters vom 1. Juli ab das „Schwäbische Tagblatt“ unter der Leitung des Generalsekretärs Schreyer heraus.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat beschlossen, den nächsten ordentlichen Parteitag in der ersten Hälfte des Oktobers nach Kassel einzuberufen.

Badische Politik.

Die Vereinigung Badens mit Württemberg.

Die Erörterungen über die Frage der Vereinigung Badens mit Württemberg, und im weiteren Ausmaße mit Hohenzollern, Hessen und Pfalz, wie sie in der vergangenen Woche im badischen Landtag bei Besprechung des Voranschlags für das Finanzministerium erfolgt sind, haben in Württemberg lebhaftes Aufmerksamkeits erregt. Das Stuttgarter Neue Tagblatt bemerkt dazu, daß diese Frage, trotzdem sich Wirtschaft- und Vertriebspolitiker, die Landesorganisationsleiter und die Industrie für eine Förderung der Angelegenheit eingesetzt haben, aber den Zustand der rein ideologischen Erörterung nicht hinauskommen ist. Der Eifer, mit dem die Sache betrieben worden sei, habe in Baden ein gewisses Mißtrauen hervorgerufen, da man Württemberg, wie das Blatt betont, ganz mit Unrecht Hochrechnungen seitens der „Annerion“ Baden-Hohenzollern seitens der „Annerion“ Baden-Hohenzollern hätten in Württemberg schon aus dem Grunde nicht bestehen können, da der Plan einer badisch-württembergischen Zusammenlegung durch die auch von württembergischer Seite gewünschte Einbeziehung nicht nur von Hohenzollern, sondern auch von Hessen und der bayerischen Pfalz auf eine breitere Grundlage gestellt und somit den Charakter der Begründung eines süddeutschen Großstaates annehmen hätte. Unter Hinweis auf die nahe Verwirklichung des Neckar-Donau-Kanals, die Entwicklung der Finanzen in den einzelnen Ländern und auf die politischen Bestrebungen der Franzosen, die auf die Errichtung eines gegebenenfalls auch vor Baden nicht halt machenden Rheinbundes abzielten, glaubt das Stuttgarter Blatt, daß auch in Baden der Vereinigungsgedanke an Boden gewinne.

Baden und der Reichswirtschaftsrat.

Unter den zwölf Mitgliedern der Ränder, die der Reichsrat für den Reichswirtschaftsrat zu ernennen hat, befindet sich aus Baden der Fabrikant Wilhelm Baerle aus Mannheim (nicht Vogel, wie die „Frk. Ztg.“ meldet). Ferner ist der Präsident des Badischen Bauernvereins, Staatsrat und Landtagsabgeordneter Weiskopf in Pflundersdorf, in den Reichswirtschaftsrat berufen worden.

Mag Weber.

Die Absicht des verstorbenen Münchener Professors Mag Weber wird nach Heidelberg überführt und auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

52. Verbandstag des Verbandes der unterbadischen Kreditgenossenschaften.

Der Verband der unterbadischen Kreditgenossenschaften, der die Kreditgenossenschaften nach Schulze-Delitzsch umfaßt, hielt am Montag in Heidelberg im Saale der Stadthalle seinen 52. Verbandstag ab. Aus diesem Anlaß fand in dem prächtigen Saale inmitten von Vorberedungen die Wüste des Schöpfers des deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch. Die Versammlung selbst war stark aus dem Verbandesgebiete, das von Osnabrück bis an die nördliche Landesgrenze reicht, besucht. Die Verhandlungen wurden eröffnet durch den Verbandsdirektor Adolf Wilscher-Karlsruhe, der auch die Erklärungen begründete. Im Namen der Stadt Heidelberg wurde die Verammlung begrüßt von Oberbürgermeister Dr. Waig, im Namen des Ministeriums des Innern von Oberamtmann Steinhilber, für die Handelskammer Fabrikant Landfried, für den Bad. Handwerker-Genossenschaftsverband Bibliothekar Vogt, für den Verband badischer Handwerkervereinigungen Landtagsabg. und Gewerbetreibender Niederbühl, für die Handels- und Gewerbedank Heidelberg Direktor Hoff, für den Gewerbe- und Handwerkerverein Heidelberg Herr Burghardt.

Den Jahresbericht.

erstattete Direktor Wilscher-Karlsruhe. Der Bericht erstreckt sich zunächst auf die allgemeine wirtschaftliche Lage, dann auf die der Genossenschaften im allgemeinen und schließlich auf das Genossenschaftswesen im unterbadischen Verbandsgebiet. Danach ist im Jahre 1919 die Karlsruher Viehmarktbank dem Verbandsgebiet beigetreten. Der Vorstandverein Baden kann in diesem Jahre sein 50jähriges Bestehen feiern, der Vorstandverein Wehrheim hat seine Firma geändert in Volksbank Wehrheim. Zahlreiche verdiente Genossenschaftler sind gestorben, darunter die Direktoren Eugen-Durlach, Jung-Gernsbach und Bretinari-Porzheim. Das geschäftliche Ergebnis der 54 dem Verbandsgebiet angehörenden Genossenschaften ist folgendes: Die Umsätze sind entsprechend der Gelbentwertung gestiegen und zwar auf 5 Milliarden gegen 3 Milliarden im Vorjahre. Die Bilanzsumme hat sich auf 322 Millionen erhöht. Die fälligen Mittel betragen 128 Millionen Mark. Die Geldflüssigkeit hielt bei den mit landlicher Landwirtschaft arbeitenden Genossenschaften an, bei den übrigen Genossenschaften wurden zahlreiche Abhebungen gemacht. Die Kassenbestände und Girokonten beliefen sich auf 19 Millionen Mark, die Bankausgaben betragen 50 Millionen Mark; die Darlehen gegen Band betragen 8,9 Millionen Mark, die Vorrisse 22 1/2 Millionen, der gesamte Kredit 125 Millionen Mark. Die Kautionskredite 5 Millionen Mark, die Zinsausstände 650 000 Mark. Von den Genossenschaften haben 33 eigene Häuser. Die Geschäftsausgaben betragen 28 Millionen, die Haupterlöse 8 Millionen, die Abfassen 2 604 000 Mark, die Paktiven 2 810 000 Mark, der Reingewinn 2 1/2 Millionen Mark gegen 2 Millionen Mark im Vorjahre. Von dem Reingewinne wurden 617 000 Mark der Reserve zugewiesen, 1 298 000 Mark wurden zu Dividenden vermandt. Die Dividenden betragen 4 bis 8 Prozent. Die Mitgliederzahl hat sich auf 51 161 erhöht. Große Unruhe rief das Gesetz der Gelbentwertung hervor. Der Bericht wurde mit großem Beifall angenommen.

An der Auslosung beteiligten sich Prof. Dr. Ulrich von Heidelberg, der die guten Beziehungen zwischen der Handels- und Gewerbebank Heidelberg und der Volksbank Heidelberg lobte und verschiedene Anregungen vorbrachte und Direktor Baerle von Baden-Baden, Endemann von Baden-Baden, Pfisterer von Sodenheim, Elmberger von Ettlingen, Geh. Justizrat Dr. Albert von Wiesbaden, Fries von Heilbronn, Reiber Rößinger von Karlsruhe, die sich mit Steuerfragen befaßten.

Den Jahresbericht erstattete Revisor Rößinger von Karlsruhe, der feststellte, daß die Bücher im allgemeinen gut geführt sind. Die meisten Revisionen in der letzten Zeit zeigten ein Bild erfreulicher Entwicklung. Es müsse aber auf die Vermehrung der eigenen Mittel geachtet werden und zwar durch Erhöhung der Anteile. Nach einem Frühlingsbericht der Handels- und Gewerbebank Heidelberg darzulegen wurde, wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Justizrat Dr. Albert von Wiesbaden sprach über die wirtschaftliche Lage und die Genossenschaften. Der Redner schilderte die trostlose Lage unserer Wirtschaft. Das Steigen der Wänter, führte er aus, ist erfreulich. Freilich hat dadurch auch Schiden entstanden. So besteht eine Konjunktur, dadurch, daß der Wert der Mark gestiegen ist, führt die Konjunktur nach dem Auslande. Die Herstellung der Rohne und Gebälter würde darum eine Voraussetzung sein für die gedeihliche Entwicklung unserer Industrie. Deutschland ist nicht allein in der traurigen Lage, sondern fast ganz Europa; Amerika hat sogar mehr unter dem Krieg gelitten, als man glaubt hat. Unsere Lage wird besser, wenn die Verhältnisse zwischen Unternehmer und Angestellten und Arbeitern

Die „Badische Woche“ in Karlsruhe.

In der Stille von allen maßgebenden Kreisen sorgfältig vorbereitet, ist das feinerzeit vom Theaterkulturverband in Aussicht genommene Unternehmen der „Badischen Woche“ soweit gediehen, daß das Programm nunmehr in festen Umriß tritt. Die „Badische Woche“, bestimmt, als erste in einer Reihe von ähnlichen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen die künstlerische und kulturelle Bedeutung Karlsruhes als Hauptstadt der neuen deutschen Weltmacht aufzuweisen, wird in der dritten Septemberwoche, vom 18. bis 26. September einschließlich, in Karlsruhe stattfinden. Die in ihr gebotenen künstlerischen Unternehmungen werden die schon lange Zeit geplante Theaterwoche, eine anschließend nach Gesichtspunkten der Qualität ausgewählte Gemäldeausstellung im Kunstverein und eine keramische Ausstellung in den Räumen der Gemäldegalerie umfassen, die sowohl die geschichtliche Entwicklung der gerade im badischen Lande stark verwurzelten keramischen Industrie als auch die moderne Leistung der badischen Keramik zeigen wird. Im Anschluß an diese Unternehmung sind alsdann noch weitere Veranstaltungen, die geeignet sind, eine große Zahl von Besuchern herbeizuziehen, geplant, über die noch näher berichtet werden wird. Über die Theaterwoche soll noch gesagt werden, daß sie neben einer von dem badischen Dichter Burte in Aussicht gestellten Aufführung eine Neuinszenierung der „Meinung“ von Mose bringen wird, daß sich ihr Kammeraufführungen im großen Saale des Künstlerhauses, die durch die darin ebenfalls vorgeführten Aufführungen badischer Dichter ein besonderes Gepräge erhalten, anschließen werden, des weiteren ein Symphoniekonzert und ein Kirchenkonzert großen Stiles, ein Kammermusikabend und eine literarische Matinee, die durch Vorträge und Rezitationen eine Übersicht über die Entwicklung und Leistung der badischen Dichter gegeben werden wird.

Theater und Musik.

Bad. Landes-Theater. Mitteilung der Intendanz. Samstag, den 26. Juni findet im Landes-Theater eine Wiederholung von Molnars dreiaktiger Komödie „Der Gelbhardt“, Montag, den 28. Juni „Othello“, sondern als Abschiedsvorstellung von Frau Ruth Vinke-Sabitz die „Marouffe von Kreis“ statt. Die für „Othello“ gewählten Vorzugsarten wollen, wenn sie für die geänderte Vorstellung nicht benutzt werden, alsbald an der Kasse zurückgegeben werden. Sonntag den 27. geht im Konserthaus am letzten Male in dieser Spielzeit „Acht von der Welt“ in Szene. In allen drei Vorstellungen haben die Vorzugsarten Gültigkeit.

Die laufende Woche bringt dem Karlsruher Theaterpublikum zwei Wochendvorstellungen bester Mitglieder. Donnerstag, den 24. wird im „Parkier von Sevilla“ in der Titelrolle Herr Vemo Ziegler, der ab Herbst dieses Jahres an die Staatsoper nach Berlin kommt, verabschiedet. Freitag, den 25. findet nicht, wie bekannt gegeben, „Francis Wilson“ statt, sondern „Prinz Friedrich“, die nach vierjähriger Tätigkeit an diesem Theater ebenfalls nach Berlin geht, daß für ihren Abschied die Oper „Mignon“ gewählt, die an diesem Abend aufgeführt wird. Eintrittskarten, die für „Francis Wilson“ gekauft wurden und zu der geänderten Vorstellung nicht benutzt werden, wollen alsbald an der Kasse zurückgegeben werden.

Badisches Landes-Theater. Der Komponist u. Dichter der jüngst an unserer Landesbühne uraufgeführten Oper „Francis Wilson“ Albert R. Pöhlte in München, hat in einem ehrenvollen Schreiben der Direktion des Karlsruher Landes-Theaters seinen beglückten Dank für die Aufführung ausgesprochen. Er rühmte darin die künstlerische Gesamthaltung unseres Theaters und zollt insbesondere dem Orchester warmes Lob.

Anna Maucher, die in Karlsruhe e durch ihr Auftreten gelegentlich der Aufführung des „Judas Maccabäus“ auch weiterhin musikalischen Kreisen bekanntgewordene Sängerin, wird, wie wir hören, im Winter dieses Jahres in Berlin öffentlich auftreten, nachdem sie jetzt von ersten Berliner Fachleuten gebührend gewürdigt worden ist. Anna Maucher ist Schülerin von Kammerfängerin Gisela Staudig-Karlsruhe.

Baden-Badener Musikleben.

Wir gleiten, wie anderwärts auch, mit der wärmer werdenden Jahreszeit sanft in das Fahrwasser der Operette hinüber. Das Karlsruher Publikum verlangt leichtere Kost und läßt sich gerne von den Karlsruhern ein musikalisch gut gearbeitetes und schmeichliches Stückchen wie die „Mondschindl“ vom Alfred Lorenz vorlesen. Die Aufführung war vortrefflich. Die Damen Friedrich und Wilkinovic, die Herren Seydel und Neugebauer boten ihr Bestes — zu bewahren bleibt nur, daß das Textbuch gar so wilslos geraten ist. Kapellmeister Lorenz wurde wiederholt gerufen und neben den Hauptdarstellern reich mit Blumen bedacht. Die von den Freiburgern aufgeführte Operette „Die Schönen von Baden-Baden“ werden außerhalb ihrer Geburtsstadt wenig Beachtung finden.

Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neuzugangene Werke von: H. Baur, Karlsruhe, Prof. H. Christensen, Wiesbaden, H. Drechsler, Konstanz, A. Gruska, Grefeld, A. Hug, Karlsruhe, Prof. R. Hoffmann, Gemmich, E. Krause, Karlsruhe, H. Meier, Dresden, R. Probst, Karlsruhe, E. Seitter, Ettlingen, Prof. W. Volz, Karlsruhe, Th. C. Grammel, Wübburg.

Ein Grünwald-Zund. Kürzlich wurde aus der fürstlich Fürstbergischen Schlosshalle in Wolfach in die Gemäldegalerie Donaueschingen ein großes Leinwandbild eingeleistet, das Wingenroth im badischen Denkmalerwerk als das Werk eines Grünwald-Nachahmers erwähnt hat. Nach der Reinigung des Bildes ergab sich aber, daß hier unzweifelhaft eine Kopie nach einem Gemälde des Meisters selber vorliegt und zwar anscheinend nach einem Altarbild. Die Mitte und fast die ganze Höhe des Bildes nimmt der Leinwand Christi ein. Der Kreuzstamm und eine angelehnte Leiter füllen den Raum rechts des Kreuzes. Links zu Füßen des Toten taucht

die klagende Magdalena mit weit geöffnetem Munde. Die naturalistische Bildung des Kreuzstammes und des schräg gesehenen Querholzes, an das die Arme genagelt sind, das zerstückelte Leinwand, der fuchtbare entstellte Leinwand, der düstere Hintergrund, all das spricht der Seemannskunst „Rundschon“ zufolge selbst durch die Kopie hindurch unverkennbar für Grünwald. Die Herkunft der Kopie läßt sich durch das rechts oben aufgemalte Wappen mit der Jahreszahl 1648 bestimmen. Das für Grünwald hochbedeutungsvolle Gemälde wird durch den Vorstand der fürstl. Gemäldegalerie in Donaueschingen, Dr. S. Feurstein im Juliheft der „Zeitschrift für bildende Kunst“ veröffentlicht werden.

Einladung Wiener Universitätsprofessoren nach England. Aus Wien wird berichtet: Wie aus Universitätskreisen verlautet, fragte eine englische Universität an, ob eine Anzahl von Professoren der Wiener Universität bereit wäre, als ihre Gäste den Sommer in England zu verbringen.

Personalien. Der Ordinarius der Fortwissenschaft an der Universität Gießen Prof. Dr. Heinrich Weber hat einen Auf nach Freiburg i. B. erhalten. Prof. Weber, der zugleich als Geschäftsführer und Berichterstatter an der Hessischen Fortwissenschaftlichen Versammlung tätig ist, ist aus Oberhessen abberufen (geb. 1868 zu London). Er studierte in Gießen besonders bei Hof und Wimmermann und war dann lange Jahre als Oberlehrer und Fortwissenschaftler im Privat- und Staatsdienst tätig. Weber übernahm 1910 den ord. Lehrstuhl sowie die Leitung des Fortwissenschaftlichen Instituts in Gießen. Der Gehalt ist Württembergischer der „Allgem. Fort- und Jagdzeitung“. Seine fachwissenschaftliche Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf die Gebiete der Fortpolitik, Fortgeschichte und der fortwissenschaftlichen Vertriebslehre. — Wie wir hören, ist für den neuerrichteten Lehrstuhl der Mathematik an der Universität A. in Prof. Dr. Ernst Fischer in Erlangen in Aussicht genommen. — Am 15. Juni starb der erlauchtliche a. o. Professor und Vorstand der anatomischen Poliklinik an der Münchener Universität, Dr. med. Gustav Klein im Alter von 88 Jahren. — In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg habilitierte sich der Oberlehrer an der Oberrealschule vor dem Hofsteno, Dr. Rudolf Pitzgen, mit einer Antrittsvorlesung über „Ziele und Wege des erdumweltlichen Unterrichts in der Aufbauschule“.

sch wieder bessern. In erster Linie müssen wir die Wirtschaftskrisen hochhalten, in denen wir nicht vom Anstande abhängig sind. Hier kommt zunächst die Landwirtschaft in Frage. Diese muß uns in Zukunft ernähren. Dadurch würde sie auch ein guter Anreiz für industrielle Produktion werden. Auch den Auslandsverkehr haben wir notwendig, aber zunächst müssen wir für eine Befriedigung im Innern sorgen. Jetzt leben wir in der Zeit der Gemeinwirtschaft. Die ideale Form der Gemeinwirtschaft haben die Genossenschaften. Die Kreditgenossenschaften haben die Genossenschaft. Die Kreditgenossenschaft eine schwere Zeit haben, jedenfalls können die Genossenschaften keine Spekulationsgeschäfte machen; auch die einzelnen Genossenschaftsmittelglieder sollen nicht spekulieren. Bei dem Übergang zu beschränkter Haftung sollte man vorsichtig sein. Zum Beispiel das deutsche Volk keinen Anlaß, Geldbesitz zu verlieren.

Auf Antrag des Direktors Limberger von Ettlingen wurde dem Verbandsdirektor Entlassung erteilt; die Jahresrechnung für 1919/20 wurde nicht beanstandet. Der Vorstand schlägt mit 19.200 Mk. in Ausgabe und Einnahme wurde genehmigt. Der Vorstand stellte den Antrag, für das nächste Jahr den doppelten Beitrag zu erheben. Direktor Bader beantragte dies, schon für dieses Jahr zu tun. Direktor Fretes von Weibheim und Direktor Mann von Bretten wandten sich gegen den Antrag Bader. Nach weiterer Aussprache wurde der Antrag Bader angenommen, ebenso auch der Antrag des Vorstandes.

Zum Allgemeinen Genossenschaftstag wurden die Genossenschaften Laderichsweiler, Leutenchreut, Waldhau, Weibheim, Weibheim, Wiesloch, Zell a. S. und Zentheim abgemeldet.

Direktor Jogerst von Oppenau regte eine Propaganda für den bargebliebenen Geldverleiher an. Direktor Matz von Frankfurt a. M. erklärte, daß er die Anregung des Direktors Jogerst für äußerst wichtig hält, um die Tätigkeit der Rotenpresse einzuschränken. Direktor Ritt von Karlsruhe, Direktor Veltbauer von Eppingen, Geh. Justizrat Dr. Alberti und Direktor Kinkel von Mannheim traten ebenfalls für den bargebliebenen Geldverleiher ein. Direktor Sander von Weibheim sprach gegen eine solche Vermeidung, notwendiger sei, dafür zu sorgen, daß die Bauern ihr Geld auf die Genossenschaftsstelle bringen.

In den Stedener-Ausschuß wurde an Stelle des verstorbenen Direktors Bretznari von Forstheim, Direktor Sander von Weibheim gewählt. Zum Verbandsdirektor wurde Herr A. W. Müller von Karlsruhe, zum Stellvertreter Herr Graf von Weibheim wieder gewählt.

Der Ort der nächsten Tagung soll später bestimmt werden.

Aus Baden.

Bezirksstag des mittelhochbadischen Stenographenbundes Stolze-Schrey.

Hagsfeld, 21. Juni. Anlässlich des Stiftungsfestes des Stenographenvereins Stolze-Schrey Hagsfeld wurde der Bezirksstag hier abgehalten. Das Vortragsprogramm, das morgens begann, war sehr zahlreich besucht. Besonders stark war die Beteiligung in den Abteilungen 100 bis 200 Silben. Ein Beweis, daß sich die Erkenntnis von der Wichtigkeit des Stenographierens für das Fortkommen und den Beruf immer mehr Bahn bricht. Im Beisein, das anschließend an das Schreiben stattfand, errang Herr Berger, Stenographenverein Karlsruhe, mit 228 Silben die Höchstleistung. Die Ergebnisse des Wettstreites sind ungefähr folgende: Abteilung 100 Silben: Herr Volk und Berger (Stenographenverein Karlsruhe); Abteilung 200 Silben: Herr Böcklin und Herr Berger (Stenographenverein Karlsruhe) u. a. m. Das Wettstreiten wickelte sich dank der überaus umsichtigen Leitung des Hagsfelder Vereines musterhaft ab.

Nachmittags fand das Stiftungsfest des Hagsfelder Vereines statt. Hier wurden die Ergebnisse des Wettstreites bekannt gegeben. In die Veranstaltung schloß sich eine Tanzunterhaltung an.

Mannheim, 21. Juni. Hier haben annähernd 300 Fernsprechteilnehmer wegen der Verteuerung des Telefons ihre Anträge eingekündigt.

Heidelberg, 21. Juni. Beim Kirchengeschehen stürzte der Pfarrer, Landwirt Heim. Link von Handbühlheim ab und war sofort tot. — Beim Baden ist ein 18jähriger Malerlehrling im Neckar ertrunken.

Hörsfelde, 21. Juni. Bei Arbeiten in einer Lehmarube wurde die Pfälzerin Landwirtin Margarete Felwich von einem sich plötzlich lösenden Erdblock verdrückt und getötet.

H. Baden-Baden, 21. Juni. Einem Bericht des hiesigen Stadtrats ist nachstehende Bekanntgabe zu entnehmen: Im Karlsruher „Volksfreund“ ist in den letzten Wochen eine Anzahl von Artikeln erschienen, die sich mit der Lebensmittelerzeugung der Stadt Baden befassen und mit erheblichen sachlichen Unrichtigkeiten beheldigende Ausfälle gegen in der Stadtverwaltung ehrenamtlich und als Beamte tätige Personen enthalten. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung übergeben. Strafantrag wegen Verleumdung des Stadtrats wurde weiter gestellt gegen Urheber und Verbreiter beleidigender Aufstellungen über Behandlung von Wohnungsangelegenheiten und gegen den Vorsitzenden des hiesigen „Schutz- und Trugbundes“ wegen Beamtenverleumdung, begangen gegen Bürgermeister Eißner in einer Wohnungsfrage. — Der Stadtrat hat mit dem Besitzer des hiesigen „Hotel Badischer Hof“ eine Vereinbarung getroffen, durch die die Erhaltung des Hotels als Badehotel mit vorübergehend gedachter Beteiligung der Stadtgemeinde gesichert wird. — Die Pachtverträge über die Kurbanwirtschaft und Merkurganwirtschaft mit Herrn Wilhelm Pittard laufen am 1. November 1920 ab. Die beiden Wirtschaften sollen vorbehaltlich der Bürgerausschussgenehmigung Herrn Pittard unter den bisherigen Vertragsbedingungen auf weitere 10 Jahre in Pacht gegeben werden. — Im Benehmen mit der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauwesens soll eine topographische Karte des Baden-Badener Gebietes (bis einschließlich Murgal und Bühl) herausgegeben werden, für die Bezeichnung der Wege nach den neuen Wandertafeln des Verkehrsamtes werden die Mittel bewilligt.

Freiburg, 21. Juni. Die hier abgehaltene 18. Tagung des Bad. Hausbesitzervereins war an allen Landesteilen stark besucht. In der anregend verlaufenen Tagung, in der die Wünsche und viel mehr noch die Klagen des Hausbesitzerstandes eine eingehende Erörterung fanden, wurde u. a. beschlossen, dem deutschen Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 21. Juni. Der hier abgehaltene Zentralverband in Berlin beizutreten und den Jahresbeitrag des Vereins an den badischen Landesverband auf 2 Mk. zu erhöhen. Das Landesvereinsblatt muß besonders beachtet werden. Im Hinblick auf Ausführungen über den Schutz der Vermieterrechte wurde u. a. beschlossen, darauf hinzuwirken, die Mietminderungsämter sollten auf die unparteiische Handhabung der ihnen vorliegenden Richtlinien hingewiesen werden. Auch sollten sie gehalten sein, ihren Entschieden Begründungen beizugeben. Bei der Vorstandswahl trat der bisherige 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim, zurück. An seine Stelle wurde Oberlehrer von A. u. in Mannheim zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Aus dem Stadtkreise.

Witterungsübersicht für Mai. Auch der Mai hat in der ununterbrochenen Folge übernormal warmer Monate seit Dezember 1919 keine Ausnahme gemacht. Seine mittlere Monatstemperatur lag in den höheren Gegenden des Schwarzwalds bis 3 Grad, in der Ebene um 2 Grad über dem langjährigen Durchschnittswert. Die Temperaturerwartungen im Laufe des Monats waren erheblich. Die höchste Wärme mit etwa 30 Grad hatte der Nachmittag des 20. Mai (frühliches Rheintal), während in der Nacht vom 5./6. vielfach kräftige Fröste auftraten, besonders in Tallagen, wo verhältnismäßig Schaden angerichtet wurde. Im Saargebiet sank die Temperatur bis auf 5 Grad Kälte, während gleichzeitig der Höheberg in 1500 Meter nur 3 Grad unter Null beobachtet. In Donaueschingen stieg die Anzahl der Frostnächte auf vier. Aber auch die Anzahl der Sommertage mit über 25 Grad Nachmittagswärme war schon beträchtlich (Rheinebene und Mümltal 8 bis 11). Südbaden, besonders in Gebirgslagen, waren trüber als Nordbaden. Der Hochschwarzwald ragte häufig in die Wolfendeck hinein (Höheberg 15 Nebeltage). Während Nappeau oberhalb des Redartales 50 Prozent des möglichen Sonnenscheins erhielt, brachten es St. Blasien und Feldberg nur auf 40 Prozent, Dürrenheim (Baar) auf 37 Prozent.

Während des ganzen Monats stand unsere Witterung unter dem Einfluß hohen Druckes. Das trodene Wetter wurde nur vorübergehend durch Stöße von Westen vordringende Luftwirbel unterbrochen, die zu zahlreichen Gewittern Anlaß gaben. Die meisten Niederschläge fielen dabei als Gewitterregen, am ergiebigsten gegen Monatsende. Zu gering waren das vieljährige Mittel blieben die Niederschläge im unteren badischen Rheintal, im nördlichen Schwarzwald und Kraichgau, sowie im äußersten Südwesten des Landes. Im nördlichen Schwarzwald wurden nur 60 bis 70 Prozent der normalen Menge erreicht. Übernormal waren die Niederschläge im mittleren Schwarzwald (Murgal, Dreifam und Elzgebiet, Karlsruhl, Baar und Bodensee). Etwa 200 Prozent der normalen Menge vor. Auch das Gebiet zwischen Neckar und Main (Wauland) hatte etwas zu große Niederschläge.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Baden und dem Elsaß auf der Strecke Weisach-Colmar wird am 1. Juli wieder aufgenommen.

Münchener Anstalt. In der Sitzung am 21. d. M. findet am 30. d. M. eine Sitzung statt, deren Tagesordnung aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist.

Landesgetreidestelle. Die bisherige Landesvermittlungsstelle für die Getreide- und Mehlvermittlung ist vom Statistischen Landesamt aufgelöst und mit der Bad. Nahrungsmittel-, Gemüse- und Obstverwaltung verbunden worden. Sie führt die Bezeichnung „Landesgetreidestelle“. Die Geschäftsräume befinden sich in dem hiesigen Gebäude der Landwirtschaftskammer, Kriegsstraße 184.

Die manuelle Brotverfertigung. Wir erlassen folgende Zufuhr: In vielen Bevölkerungskreisen besteht die Meinung, die Bäcker für manuelle Brotverfertigung und schlechtes Brot verantwortlich zu machen. Dagegen sei festgestellt, daß das Bäckerwerk in ihren Händen völlig schuldlos ist. Die Reichsgetreidestelle weist durch die Kommunalverbände das zu verarbeitende Mehl den Bäckern zu und letztere haben keine

Möglichkeit, diese Zuweisungen in bezug auf Güte, Menge und raschere Lieferung in irgend einer Weise zu beeinflussen. Die Verbandsleitung des Bad. Bäckerverbandes hat sich des öfteren um Besserung bemüht und erst neuerdings wieder die Reichsgetreidestelle um promptere Belieferung Badens und größere Zuweisung von Weizen- und Roggenmehl anstatt der minderwertigen Erntemehle wie Weizen-, Hafer-, Gerst- und Roggenmehl (Kleie) erlucht.

Badener im Dien — in Todesnot! war das Merkmal für Mitteilungen an dieser Stelle über das entsetzliche Schicksal unserer Volksgenossen und engeren Landleute in den großen deutschen Anfielungsgebieten Südrusslands. Sie sind leider zu ergänzen durch neue Einzelnachrichten über Gräueltaten der Bolschewiken, besonders in katholischen Bezirken. So wurde in der Gemeinde Baden am Rutenhau, nordöstlich Odesa, Prälat A. Fleck schrecklich mißhandelt, während Bischof v. Kehler, Seminarrektor J. Neumum, Stadtpfarrer H. Keller und die anderen Mitglieder des Kapitels aus Odesa durch Flucht sich noch retten konnten. In dem benachbarten Seltz wurde ein junger deutscher Priester, der für eine fortgeschleppte Frau mit Kindern opfermütig eingetreten wollte, nach Verhinderung niedergeschossen, gerade als er den anderen dem Massenmord durch Maschinengewehre geweihten Einwohnern Generalabschottung zu erteilen begonnen hatte. Gutsbesitzer A. Fleck und sein Schwiegersohn A. Trimmel aus Schönfeld wurden als Spione erschossen, als sie die im Kronenhaus der Nachbarstadt liegende Tochter und Frau besuchen wollten. Das gleiche Schicksal hat den Gutsbesitzer J. Klein und seine Frau aus Landau im Verfassenden betroffen, 70 und 65 Jahre alt, um die Keimer von Vorgängen der Welt zu schaffen, die nicht an die Öffentlichkeit kommen sollten, einen um das Wohl seiner deutschen verdienten Gemeindebeamten. Eine wahre Hölle — wie es in einem Brief und weiter im Dien aus der Gegend von Jekaterinodar heißt. Dr. W. Gross.

Der Rosenkranz in Stadtharten steht wieder in voller Pracht. Während die heiße Witterung ungünstig eingewirkt hatte, da die Rosen zu schnell verblühten, haben die weniger warmen Tage der letzten Wochen die Blüten zurückgehalten, so daß der Flor jetzt noch schöner und farbenprächtiger erscheint. Jedem Freunde dieser Königin der Blumen ist deshalb ein Besuch des Stadtparkes, der in seinem Blumengarten noch eine neue Zierde erhalten hat, sehr zu empfehlen. Sonntags finden 3 Konzerte statt von 1/2 bis 1/4 Uhr, von 1/4 bis 1/2 Uhr und von 8 bis 10 Uhr, ebenso Dienstags und Freitags abends von 8 bis 10 Uhr und Mittwochs nachmittags von 1/2 bis 1/4 Uhr.

Nachher Tod. Gestern nachmittag erlitt ein hier wohnender Arbeiter in einer Wirtschaft der Stadt einen Schlaganfall, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Diebstahl. Aus dem Keller eines Hauses der Kaiserstraße wurden in der Nacht vom 19. auf 20. d. M. durch Einbruch 170 Eier sowie Kartoffeln durch unbekanntes Täter entwendet.

Verhaftet wurden: ein 30 Jahre alter Konditor aus Berger, der wegen unerlaubter Salvarexausfuhr von der Staatsanwaltschaft Verhaftung gesucht wurde, ein 30jähriger Bauarbeiter aus Gosmannsdorf, und eine berufslose Frauensperson aus Schmälensberg, die von der Staatsanwaltschaft Ravensburg wegen Schleißhandels angeklagt waren und ein 24 Jahre alter Dienstmädchen aus Eilenburg wegen Gewerbsunzucht.

Fahrraddiebstähle. Am Samstag wurden wieder vier Fahrräder entwendet. Der Schuhmannschaft gelang es, drei Fahrräder und zwar einen hier wohnenden Hilfsarbeiter aus Eppingen, einen Arbeiter aus Bergbaufen und einen Tagelöhner aus Reutershaim zu ermitteln und festzunehmen.

Chronik der Vereine.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Hilfsbundes für die Hilfs-Vereinigung im Reich auf dem dichtbesetzten Apollon-Saal, in dem sich sichtlich auch ein bescheidenes Wägen für die Presse gefunden hat, einen „Glücklichen Theaterabend“, der von ehemaligen Mitgliedern des Straßburger Glühfischen Theaters bestritten wurde. Die Rettung atemannahen Volksstums ist in jedem Betracht lobenswert und verdient Unterstützung. Bezeichnenderweise hatten jedoch das erste als auch das zweite Drama in dieser Richtung den warmen Beifall gewonnen. Auszeichnendes leistete auch die Kunststube unter Herrn Karl Schifflers Leitung, weniger noch einwirkten die Singschulstunde. Von den Schauspielern des ehemaligen Volksbühnenvereins, besonders Beifall Herr E. B. der, einmal als Großbauer in dem baskischen Drama „Dinner“, und dann als Knacht Schiefel in dem witzigen Stoffen Schwanz von J. Greber „Der Hund der Dichterschäfer“. Dieses letztere Stück ist dem gutartigen und reichlich unvorstelllichen Drama dank seiner vorzüglichen Dichtung und seinem humor vortaus vorzuziehen. Um die dramatischen Vorführungen rannten sich in bunter Folge und Abwechslung Musik und Gesangsstücke, so daß jedes Besucher, der bis nach zehn Uhr sich hinzubedenkenden Veranstaltung sein Verlangen ward.

Kantinenausstellung. Die am Samstag und Sonntag im Saale des Schreybischen Bierlokals vom Kantinenzuchtverein (Stammverein) Karlsruhe abgehaltene Ausstellung nahm in allen Teilen einen bescheidenden Verlauf. Gutes Material und schöne Farbenschemata waren vorhanden. Man konnte die Wahrnehmung machen, daß das Interesse an der Kantinenzucht immer noch neue Anhänger gewinnt. Der erste Besuch der Veranstaltung war sehr erfreulich. Das Richten der ausgetrockneten Tiere, ca. 150 Nummern, fand am Sonntag statt, so daß sich das Publikum am Sonntag gleich von der Bewertung der Tiere überzeugen konnte. Die Ausstellungskommission, mit Herrn Wehne an der Spitze, darf mit Stolz auf diese Veranstaltung zurück blicken, die dem Verein, als auch der Kantinenzucht im allgemeinen gewiß wieder neue Freunde zuführen wird.

Veranstaltungen.

Letzter Einsochvortrag. Um einem vielfeitigen Wunsch Rechnung zu tragen, findet der letzte Einsochvortrag von Frau Luise Raub an einem Abend statt. Dem am Tage abgehaltenen Hausfrauen ist somit Gelegenheit gegeben, am Samstag abend um 1/2 Uhr den lehrreichen zeitgemähen Darbietungen beizuwohnen. Der große Hofsaal des Chem. Instituts der Techn. Hochschule ist nur an diesem Abend frei. Ausbreitung mit Verbindung der Schimmelbildung, Abteilungs-Vertraut ohne Zuer Herkennung von Frau Raub, Elsa, Erup u. a. wird eingehend besprochen.

Tenabend Sent Wähele. Heute Dienstag, den 22. tant Sent Wähele abends 7 1/2 Uhr im Einsochsaal. Karten bei Kurt Neufeld, Waldstraße 30, und ab 7 Uhr an der Abendkasse.

Stenographie-Vortrag. Herr Otto Kutenfeld spricht am Mittwoch, 23. Juni, im Einsochsaal über stenographische Fragen. Vieles herden noch irrtliche Ansichten bei jenen, die sich einem Stenogramm zuwenden wollen oder darin sehen, aber die Schwierigkeiten der Erlernung der Stenographie. Die alte Anschauung, daß man in 4 Wochen ein „perfekter Stenograph“ werden könne, ist la akkadischerweise so ziemlich überwinden. Andererseits läßt die Tatsache, daß viele, die jahrelang stenographieren, Stümper sind und es trotz aller Mühe weiterunkommen, bleiben, manchen zu seinem Schaden vor der Erlernung der Kunst schrift zurückzuführen. Privatlehrer Kutenfeld will den Beweis an der Tafel erbringen, daß nicht Mangel an „Veranlagung“, sondern falsches Lernen und Ueben die Ursachen sind, daß viele einfach „nicht mehr weiterkommen.“ Karten bei Fritz Müller, Kaiserstraße.

Friedrichshof-Garten. Von heute abend 8 Uhr an gibt die Kapelle des Bad. R.-R.-Regts. 113, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Obermusikmeister Bernhard a. g. ein Konzert. Die Konzerte finden vorausichtlich jeden Tag, mit Ausnahme des Mittwoch und Samstag und bei einträglichen günstiger Witterung statt. (Siehe die Anzeiger).

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgehoben. 19. Juni: Johann Janson von Weingarten, Ingenieur hier, mit Karoline Rilling von Gensler; Augustus Baubendickel von Ulm, Gemischtbändler hier, mit Maria Winkler Witwe von Fre Saint Gerbards; Erich Bulte von Hannover, Graveur hier, mit Anna Siegröth von Weibheim; Edwin Brinneberg von hier, Glasarbeiter hier, mit Elisabeth Hoffmann von Heidelberg; Arthur Grabner von Darmstadt, Kaufm. in Frankfurt, mit Anna Wed von Mannheim; Jakob Bader von hier, Friseur hier, mit Lydia Linber von hier; Karl Fiedler von hier, Dachdecker hier, mit Lina Fiedler von hier; Franz Appel von hier, Schlosser hier, mit Frieda Schwarz von hier; Carl Lotter von Freilicht, Monteur hier, mit Frieda Heinemann von Weibheim.

Todesfälle. 19. Juni: Ida Bachenaue, alt 28 Jahre, Ehefrau von Rud. Bachenaue, Schlosser; Emil Vesper, Kaufm., ledig, alt 23 Jahre. — 20. Juni: Max Auerbacher, Kaufm., gesch. Ehemann, alt 59 Jahre; Karl Wed, Schmelzmeister, Ehemann, alt 52 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 22. Juni: 11 Uhr: Josef Fell, Privat, Voedstraße 27. — 2 Uhr: Hermine Gamm, Straßenmeisters-Witwe, Luitensstraße 75b. — 1/2 Uhr: Ida Bachenaue, Schlossers-Ehefrau, Morgenstr. 18. — 3 Uhr: Emil Vesper, Kaufm., Jägerstr. 14. — 1/2 Uhr: Karl Wed, Schmelzmeister, Rheinstraße 56a, in Mühlburg beerdigt.

Letzte Nachrichten.

Friedberg †.

(Eigener Drahtbericht.) Staatsminister a. D. Dr. Friedberg ist gestern abend plötzlich am Herzschlag gestorben. Er war gestern noch ganz wohl und konnte seiner Wahlpflicht genügen.

Volksbegehren und Volksentscheid.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 21. Juni. Im Verfassungskommissionen wurden bei Beratung der Bestimmungen über das Wahlrecht die §§ 3 bis 8 über Volksbegehren und Volksentscheid nach den Vorschlägen des Unter Ausschusses angenommen. § 3b verfügt, daß das Wahlrecht der aktiven Soldaten ruft. Nach § 8 können Volksbegehren gerichtet werden 1. auf Änderung der Verfassung, 2. auf Erlass, Änderung oder Aufhebung von Gesetzen, 3. auf Auflösung des Landtags. Volksbegehren sind an das Staatsministerium zu richten und von diesem unter Vorlegung seiner Stellungnahme unverzüglich dem Reichstag zu unterbreiten.

Einberufung des Reichswirtschaftsrats.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 21. Juni. Der Reichswirtschaftsrat wird am 30. d. M. nach Berlin in das frühere Herrenhaus einberufen. Man erwartet, daß die Tagung 14 Tage dauert.

Verbotene Blätter.

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.) Frankfurt, 21. Juni. Die „Frkf. Jg.“ meldet aus Ludwigshafen: Seit Samstag sind hier die „Frankfurter Zeitung“ und einige Mannheimer Zeitungen von den Franzosen verboten worden. Die aufgelegten Nummern wurden beschlagnahmt.

Verbotene Meldungen.

(Eigener Drahtbericht.) Mainz, 21. Juni. (Wolff.) Gestern verboten die französischen Militärbehörden Meldungen über Freudenkundgebungen der Deutschen in Flensburg gelegentlich des Niederholens der alliierten Fahnen und des Aufziehens der deutschen Fahnen zu bringen. Meldungen über den Ludwigshafener Streik dürfen ebenfalls nicht gebracht werden. Die französischen Militärbehörden behalten sich vor, eigene Nachrichten zu veröffentlichen.

Keine Einfuhr von ...

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespond.) fr. München, 21. Juni. Im Münchner Stadtrat wurde von der demokratischen Rathausfraktion die schriftliche Anfrage eingebracht, ob es richtig sei, daß an der italienischen Grenze Millionen von Eisen liegen, die für 17 Millionen Stück erhältlich wären, aber nicht eingeführt werden dürfen, weil Berlin es verbietet.

Amsterdam, 21. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Niederländische Telegraphen-Agenzie erklärt, daß die Meldung über eine ernste Verschlechterung im Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin in jeder Grundlage entbehre.

Tagesanzeiger.

Wieder in aus dem Anzeigenteil zu ersehen.)

Dienstag, 22. Juni. Bad. Landestheater. „Schied von Rubla“. 7 Uhr. Stadt. Konzerthaus. „Dr. Klaus“. 8 1/2 Uhr. Union-Theater. Neues Programm.

Auskunftei Bürgel

Inhaber Carl Seppel. Einzel- u. Abonnementsauskünfte für jedermann Wendtstraße 3, III. Teleph. 455. (Beste Treffzeit 7 1/2—10 und 1—4 Uhr.)

Herrenartikel

- Hosenträger 2.50
Hosenträger mit Gummifickenzug 4.75
Hosenträger mit Ersatzteil 7.50
Hosenträger Gummil mit Leder garnitur 9.75
Herrensportkragen 4.75
Herrenkragen mit Ecken gestärkt 7.50
Kragen mit Ecken weite 30-35 2.95 bis
Selbstbinder schmal, elegant Form 4.95
Selbstbinder breite Form 6.50
Westengürtel gute Qualität 2.25

Deutsche Kernseife 7.00
Doppeltstück

Modewaren

- Hahnenfederrüschen 9.00
Kinderkragen mit Manschetten in Rips, Batist Garnit. 2.00
Blusen kragen leicht angestaubt 1.00
Tüllpassen in allen Größen weiß und ecru 3.00

Spitzen

- Stickereireste 3 Meter 4.00
Klöppelspitzen und Einsätze 3 cm breit, Mtr. 1.25
Wäschebördchen in vielen Farben, Mtr. 30.75
Seidentüll für Blusen, 110 cm breit, Mtr. 7.50

Mengenabgabe vorbehalten

Kurzwaren

- Schuhnestel für Kinderstiefel 3 Paar 25.75
Schuhnestel für Herrenstiefel, starke Qualität Paar 40.75
Strumpfbänder in vielen Farben Gummi Paar 1.30
Wollene Lamalitze schwarz 55.75
Kleiderschluß grau u. weiß 15.75
Nähnadeln fein poliert Brief 25.75
Haken u. Augen garantiert rostfrei Packchen 15.75
Hosknöpfe Dutzend 5.75

- Miedergürtel Meter 10.75
Strickwolle grau, Mischware 100 g 2.50
Stopfgarn schwarz und grau Kärtchen 5.75
Rockstoffresse Kunstseide, schwarz, Mtr. 90.75
Haarnadeln extra stark, Päckchen für Damen, Rüschen gummi, Paar 20.75
Strumpfhalter 3.00
Druckknöpfe schwarz, Dutzend 5.75
Rouleauxkordel 15 Meter für 1.00

KNOPF.

Wohnungs-Tausch.
Karlsruhe - Saarbrücken.
Suche in Karlsruhe Wohnung von 4-5 Zimmern, evtl. Tausch gegen eine solche in Saarbrücken. Angebote unter Nr. 1123 ins Tagblattbüro erbeten.

Wegen Wegzug
eines einortierten 8 Zimmerwohnhauses, nebst Küche, Kammer u. Wäschekammer anfallend, Preis von 85.000 M. Barzahlung abzugeben. Angebote unter Nr. 1180 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Tausch.
2 3-Zimmerwohnung, Kammer, Bad, Wühlbüchse, Tausch gegen 2 3-Zimmerwohnung od. 1 5-Zimmerwohnung. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebr. Möbel aller Art
Betten, Chiffonier, ein- und zweiflügel. Schränke, Kommoden, Waschtische. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Piano,
sehr gut erb. schön. Ton, zu verkaufen. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Pianos
einmal sehr gut erhaltene, darunter in Schwarz, Mahagoni und Eichen werden unter Garantie v. 5000 M. an abgegeb. Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Kauf.
Ein Haus in guter Lage von Privat bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Teppiche
gut erhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 Quadratmeter. Angebote mit Angabe über Art und Preis an unter Nr. 1133 ins Tagblattbüro erbeten.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Schellfische
Rabeljau
Rauchaal
Käse, Wurst
Helvetia-Confituren
in 1 Pfd.-Gläsern eingetroffen bei
Hans Kiesel
Kaiserstr. 150.

Ed. Riesterer Nachf.
Inhaber Rettig & Kleiner
Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstraße 24
Spezialwerkstätte moderner
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.
Glas-Schleiferei
Bearbeitung eingesandter Gläser.
Glasschränke in jeder Ausführung.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Emil Vesper
nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Math. Vesper Wwe.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Zähringerstraße 14.

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen, liebevollen Beweise wohlwollender Anteilnahme an unserem schmerzlichen Verluste, sprechen innigsten Dank aus
Geschwister Meisel.
Karlsruhe-Grünwinkel, 21. Juni 1920.

Danksagung.
In tiefer Trauer sagen wir für die vielen Kundgebungen herzlicher Teilnahme an dem herben Leid, das uns so jäh betroffen, innigsten Dank.
K. Kirsch, Oberlehrer a. D. und Familie.
Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann Ecke Kaiser u. Waldstr.
Trautes Heim
sucht gemäßl. Wagerin (Witwe), 38 Jahre, mit netter Ausstattung (Lebensmittel), tücht. im Haushalt, eine treue Lebensgefährtin. Angebote mit Bild und um Nr. 1140 ins Tagblattbüro erbeten.

Wirtschafts- und Handels-Zeitung des Karlsruher Tagblattes

Lage und Aussichten der Textilindustrie

Die allgemeine Lage der Textilindustrie hat in den letzten Wochen eine wesentliche Verschärfung erfahren. Die Kundschaft hat in Erwartung eines wesentlichen Preisrückganges mit der Deckung selbst dringend vorliegenden Bedarfs zurückgehalten...

gen von Ende März vergleicht, um etwa 40 Proz. im Preise zurückgegangen. Ob diese Preise nun noch einen weiteren Rückgang erfahren, ist fraglich, und selbst Großhändler vertreten stellenweise die Ansicht, daß bei diesen Artikeln heute der günstigste Preisstand erreicht sei...

Börsen- und Finanzmeldungen.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. Main, 21. Juni. Die Unternehmungslust blieb auch zu Beginn der Woche äußerst gering. Es fehlt aber irgendwelche Anregung, und für die Tendenz der Börse war wieder in erster Linie die noch immer nicht geklärte Ministerkrise maßgebend...

Table with columns for date (21. Juni 19. Juni) and various bank/financial entries like Deutsche Bank, Dresdener Bank, etc.

Berliner Börse. w. Berlin, 21. Juni. Die Börse war weiter zurückhaltend und das Geschäft geringfügig. Anfangs war feste Stimmung bei fehlendem Angebot und Besserung der Rheinisch-Westfälischen Hüttenwerke vorherrschend...

Berliner Kursnotierungen. Table with columns for date (21. Juni 19. Juni) and various stock/financial entries like Schantungbahn, Lombarden, etc.

Vom Devisenmarkt.

Table with columns for date (21. Juni 19. Juni) and various currency exchange rates for locations like Antwerpen-Brüssel, Holland, London, etc.

w. Berlin, 21. Juni.

Table with columns for date (21. Juni 19. Juni) and various exchange rates for locations like Rotterdam-Amsterdam, Brüssel, etc.

w. Zürich, 21. Juni.

Table with columns for date (21. Juni 19. Juni) and various exchange rates for locations like Deutschland, Wien, etc.

Literatur.

Staatsbankrott und Vermögensrettung. Unter diesem Titel erschien im Zeitfragen-Verlag, Berlin-Zehlendorf-West, eine von Dr. Oscar Stille, Dozent an der Humboldt-Hochschule, Berlin, verfaßte Broschüre...

der Revolution durch Zusammenschluß der Einzelgenossenschaften zu Verbänden und Zentralverbänden zu Faktoren des Welthandels emporgewachsen sind.

Der Stand der badischen Landwirtschaft.

(Nach Mitteilung der Bad. Landwirtschaftskammer.) Der Monat Mai brachte infolge seiner vielfach sommerlichen Witterung und der sehr reichlichen Niederschläge äußerst günstige Witterungsverhältnisse für die Entwicklung unserer gesamten Feldfrüchte...

Vom Wetter.

Wetterprognostik der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe. Auf Grund land- und witterungsstatistischer Beobachtungen vom Montag, 21. Juni 1920.

Table with columns for location (Hamburg, Köln, etc.), date (21. Juni), and weather forecast details.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Während lichte Luftwirbel im Osten und stärker ausgebildete im Nordwesten getrieben vielfach Erhebung und Regen verursachen, bedingte der schwüle über Baden sich hinziehende Streifen hohen Druckes hier noch vielfach heiteres, trockenes, schwül-warmes Wetter...

Vorausichtige Witterung bis Dienstag, den 22. Juni, nachts: Vorübergehend wolfig und vereinzelt Gewitterregen, später wieder aufheitend, mäßig warm.

Table with columns for location (Schuttervinkel, Rehl, etc.), date (21. Juni), and water level forecasts.

Advertisement for 'Sib Wine Grenz-Spende' for the Volksabstimmung, including contact information for the German Relief Committee.

Advertisement for 'Baubund-Möbel' featuring 'Badischer Baubund G. m. H.' and 'F. Kenschler Söhne'.

Advertisement for 'WANZEN' (bedbugs) treatment, featuring 'Anton Springer' and 'Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer'.

Advertisement for 'Göppinger Sauerbrunnen' mineral water, featuring 'Delikatessenhaus E. Betz'.

Advertisement for 'Achtung!' (Attention!) regarding shoe care, featuring 'Schuhmacher Geiger'.

Advertisement for 'Sügmehl' (flour) from 'F. Kenschler Söhne'.

Advertisement for 'Bilder-Einrahmen' (picture framing) from 'Solifers Kunsthandlung'.

Advertisement for 'Druckarbeiten' (printing) from 'C. F. Müllersche Hofbuchhandlung'.

Advertisement for 'Achtung!' (Attention!) regarding shoe care, featuring 'Schuhmacher Geiger'.

In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band II D.3. 194 zur Firma Dito Fischer...

In das Handelsregister B Band V D.3. 81 ist eingetragen: Firma und Sitz: Gemeinnützige Beschäftigtenkassette...

In das Handelsregister B Band V D.3. 82 ist eingetragen: Firma und Sitz: Badische Bauhoffbeschäftigung...

In das Güterverkehrsregister ist zu Band IX eingetragen: Seite 405: Meiser, Gustav, Kaufmann...

In das Vereinsregister ist heute zu Band VIII D.3. 24 der Verein Kindererholungsanstalt...

Beamtung. Ich berufe die Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer weiteren öffentlichen Versammlung...

Der Oberbürgermeister. Pferdeshlach - Verkauf. Einlösung der Marke 5. Serie A, Blaue Karten.

Städt. Fleischamt. Der Vogt von Hornberg. Eine Schwarzwaldfgeschichte von Walter Durl.

Wie war's doch Anno zweihundertdreißig im Wiener Wald bei Lobersdorf, Jörg? Was hastest du damals? „Jahnweh“, grunzte der Lange.

Gebrüder Ettlenger. Kunstseidene Sportjacken, Ueberblusen, Wollene und Halbwollene Sportjacken. Karlsruhe, Kaiserstraße 199.

Handwerker-Baugenossenschaft. Am Dienstag, den 6. Juli 1920, nachmittags 6 Uhr findet im großen Rathsaal hier selbst die 2. ordentliche General-Versammlung...

Hausfrauenbund. Donnerstag, 8 1/2 Uhr, in Saal und Veranda des Schlossens: Hauptversammlung...

Vortrag Autenrieth. Morgen abend 7 1/2 Uhr. Eintrachtsaal - Karlsruhe. über die Einführung des Prüfungsweges für Geschäftsstenographen...

Eintrachtsaal - Karlsruhe. Montag, den 28. Juni 1920, abends 7 1/2 Uhr: Gesangs-Abend.

Tanz-Abend Sent M'ahesa. Heute, den 22. Juni, 7 1/2 Uhr. Karten zu 10., 6., 4. und 2.-Mk.

Musik-Schule A. Hofmann. Ruppurrerstraße 40. Ausbildung i. Violon u. Klavier.

Volksbühne Karlsruhe. Dienstag B 2. Anfang heute 6 1/2 Uhr. Sig. Löwenthal, Sofie Löwenthal, geb. Mahler.

Union-Theater. Kaiserstraße 211. Spielplan. Dienstag, 22. bis Freitag, 25. Juni 1920: Morel, der Meister der „Rette“.

Friedrichshof-Garten. Heute abend 8 Uhr. Großes Militärkonzert. gegeben von der Kapelle des Badischen R.-W.-Rgts. Nr. 113.

Herren-Hüte. jeder Art werden gemacht, gefärbt u. garniert. Herren-Hüte, Damen-Hüte.

Parfett- und Fußböden. werden geölt, abgeputzt, umgelast und repariert. Parfett- und Fußböden, Parkettarbeiten.

Das goldene Buch. Ein Großstadtdokument von heute und ehemals. Filmroman in 4 Akten von Carl Figdor.

Da lachten die Umstehenden, und ein anderer Knecht brachte das verführische Pferd. Brenz lobte dessen schöne Gestalt und glattes Fell...

1 Historisch.